

(Download) Das Buch von allen Dingen (Oetinger extra)

Das Buch von allen Dingen (Oetinger extra)

Von Guus Kuijer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #70471 in BcherVerffentlicht am: 2006-02-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 8.70 x .59b x 5.63l, Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 31.Mb

Von Guus Kuijer : Das Buch von allen Dingen (Oetinger extra) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Buch von allen Dingen (Oetinger extra):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kinderbuch fr ErwachseneVon 0815Beschreibung einer hochproblematischen Familiensituation aus der Sicht eines

Kindes. Genau beobachtete und klar beschriebene Situationen aus einem grauen Kinderalltag, einflusslos, ohne Anklage, aber mit eindeutiger Stellungnahme. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der beste Kommentar zu allen Dingen von F. Akademie: Ich habe dieses Buch meinem Mann und meiner Tochter vorgelesen - in einem Zug! Selten findet man derart wahrhaftige Geschichten! Berrascht bin ich v.a. über die Rezensionen / Meinungen, es sei für Kinder nicht geeignet. Kinder werden gnadenlos unterschätzt! Emilia (11 Jahre) ist stinksauer über diese Meinungen, und wollte, dass dies hier gesagt wird! Dieses Buch ist für jeden (ob Erwachsenen oder Kind) eine Bereicherung. Also, keine Angst haben und unbedingt lesen! 18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Traurig, wunderschön, anrührend! Von Stefan Erlemann: Thomas will später einmal glücklich sein. Er gibt nicht auf, selbst wenn der Holzbohlenweh tut und er die Augen schließen muss, um nicht zu weinen. Seine dumme Schwester, die vielleicht gar nicht so dumm ist, seine arme Mutter, die die Schlinge hinnimmt, ohne sich zu wehren und sein Vater, dem er alle Todsünden an den Hals wünscht. Und Jesus, den nur er sieht, hat von alledem keine Ahnung. Der weiß nicht mal, dass sein Herr tot ist, tot sein muss, wenn man so sieht, was alles passiert, ohne dass er eingreift oder hilft. Alles, was Thomas erlebt, das Schöne - zum Beispiel sein Brief, den er an Elisa geschrieben hat - und das Schlimme schreibt er in sein Buch von allen Dingen. Hier hält er fest, was er nie vergessen darf, um später glücklich zu sein. Und um vielleicht Elisa mit dem knirschenden Lederbein zu heiraten, wenn sie auf ihn wartet. Denn er ist erst neun - fast zehn - und Elisa schon sechzehn. Ein Buch wie ein Gedicht. Kryptisch, ineinander verschachtelt, schwer zu verstehen, traumhaft schön und abgrundtief traurig. Zitate, die nicht in ein Kinderbuch passen - meint der Erwachsene, wenn er die traurige, Mut machende Geschichte von Thomas liest. Zu hart, zu grausam, zu erniedrigend ist die Kindheit von Thomas, zu ekelhaft der Schatten seines Vaters, der über allem schwebt. Werden aus Geschlagenen nicht Schlager? Nein, Thomas will glücklich werden. Und wie er aus der Dunkelheit heraus, Schritt für Schritt, erst feige, dann zögerlich, dann ein bisschen mutig und letztlich fast wie ein Held, ins Licht tritt und hinter sich lässt, was ihn, seine Mutter, seine Schwester und die Welt, bedrückt und am Boden hält, ist so lesenswert wie beeindruckend. Wie kann ein Buch, das vom Krieg, vom Hass, vom bigotten Unterdrücken, von der Gewalt in der Familie, von der Hoffnungslosigkeit der Unterdrückten handelt, Mut machen? Wie kann ein Buch, das traurig, deprimierend und unsagbar melancholisch ist, lesenswert sein? Weil es Guus Kuijer geschrieben hat. Und dieser holländische Autor verwandelt Pein in reinste Poesie. Macht aus Unterdrückung Hoffnung auf Widerstand, macht aus Not und Leid eine Hürde, die es zu überwinden gilt. Mit leisem Humor, einer traumhaft schönen Sprache, poetischen Einfällen und absurden Fantasien eines Kindes, das zunächst keinen Ausweg sieht, vermag Kuijer eine Geschichte zu schreiben, die Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene gleichermaßen fasziniert. Er macht nachdenklich, regt an, über die eigene Kindheit nachzudenken, die der Eltern, die der Kinder, über die eigene Rolle dabei, die eigene Macht und Ohnmacht, den möglichen Machtmissbrauch und die Chance, Wegbereiter zu sein. Selten hat ein Buch so bewegend Hoffnung vermittelt wie "Das Buch von allen Dingen". Selten ist ein Buch so eindeutig zu empfehlen wie dieses kleine, aber feine Buchlein, das Kuijer da abgeliefert hat. Auch Dank des schönen, passenden Titelbildes von Michael Sowa legt man dieses Buch nach dem Lesen nicht aus der Hand, sondern beginnt erneut darin zu blättern. Unwillkürlich sucht man auf den Seiten die Passagen, die diese seltsame Stimmung, diese Nachdenklichkeit in einem erzeugt haben - ohne sie zu finden. Und ohne es zu merken, liest man dieses Buch ein zweites Mal - wieder begeistert, wieder verstrickt, wieder fasziniert.

Kurzbeschreibung: Ein Meisterwerk - anrührend und komisch, magisch und realistisch. Thomas kann Dinge sehen, die andere nicht sehen können. Er sieht tropische Fische, die in den Grachten schwimmen und erfasst die Magie von Frau Amersfoort, der Nachbarin, die ihren Mann im Widerstand verloren hat. Er sieht die Schönheit von Elisa mit ihrem Bein aus Leder, das beim Gehen knirscht, und sogar Herrn Jesus, der Thomas anbietet, ihn einfach nur Jesus zu nennen. Vor manchen Dingen würde Thomas allerdings am liebsten die Augen verschließen. Aber er nimmt sich vor, dass er keine Angst mehr haben will. Und so wird er jeden Tag etwas mutiger und geht in kleinen Schritten seinen Weg. Ein Roman über eine Kindheit in den 50er Jahren - der zeitlose Fragen nach Liebe, Glaube, Freiheit und Glück thematisiert. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Guus Kuijer, 1942 in Amsterdam geboren, arbeitete zunächst als Lehrer und ist seit 1973 als freier Schriftsteller tätig. Für seine Kinder- und Jugendbücher wurde er international vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Niederländischen Staatspreis für sein Gesamtwerk und bereits zweimal mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. Der erste Band der Polleke-Geschichten, "Wir alle für immer zusammen", erhielt u.a. den Goldenen Griffel und den Deutschen Jugendliteraturpreis und wurde außerdem mit einer ehrenvollen Erwähnung im Rahmen des UNESCO-Preises für Kinder- und Jugendliteratur im Dienste der Toleranz ausgezeichnet.